

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1178. (1)

E d i c t.

Just. Nr. 525.

Von dem Bezirksgerichte Seisenberg, in Unterkrain, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Einsuchen des Herrn Friedrich Waschitsch von Seisenberg, wegen schuldigen 155 fl. 48 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Johann Widmar von Kletscher gehörigen, der Herrschaft Seisenberg, sub Rect. Nr. 196, unterthänigen, sub Haus. Nr. 1, zu Kletscher gelegenen, und auf 733 fl. C. M. gerichtlich geschätzten halben Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden gewilliget worden; zu welchem Behufe drei Feilbietungs-Tagsfahrten, auf den 2. September, 30. September und 27. October l. J., jedesmal zur neunten Vormittagsstunde in Loco der Realität mit dem Anbange festgesetzt wurden, daß diese, wenn sie weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Bemerkten eingeladen, daß sie die Schätzung der Realität, den Grundbuchsextract und die Feilbietungsbedingungen täglich in dieser Gerichtskanzlei einsehen können.

Seisenberg den 6. August 1830.

Anmerkung. Da zu der ersten Feilbietungs-Tagsfahrt kein Kauflustiger erschien, so hat es bei der zweiten auf den 30. September l. J. festgesetzten Feilbietung sein Verbleiben.

B. 1172. (1)

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudegg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Matthäus Petje zu Gohnia, in die executive Feilbietung der, dem gedachten Matthäus Petje gehörigen, der löbl. Grundherrschaft Eburn bei Galtenstein dienstbaren, wegen schuldigen 37 fl. 39 kr. mit gerichtlichem Pfondrechte belegten Hoffstatt, und des Weingartens zu Gohnia, gewilliget worden. Hiezu werden drei Feilbietungs-Tagsfahrten, und zwar: am 29. September, 28. October und 30. November d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anbange bestimmt, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Tagsfahrt um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollten, diese bei der letzten Versteigerung auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Neudegg den 24. August 1830.

B. 1166. (1)

E d i c t.

Nr. 2518.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsberrschafft Laib wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Michael Wohlgemuth von Altentlach, in die executive Feilbietung der, dem Bartholomä Müller, recte Wogathe gehörigen, im Dorfe Kratta, unter Haus. Zahl 1, liegenden, der Stadtpfarrgült Laib, sub Urb. Nr. 6, zinsbaren, gerichtlich auf 299 fl. M. M. sammt An- und Zugehör geschätzten Realte, wegen dem Michael Wohlgemuth, aus dem wirtschastsämtlichen Vergleiche vom 27. Februar 1830, an Zinsenschuldigen 40 fl. gewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsfahrten, auf den 28. September, 28. October und 29. November l. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisage anberaumt, daß, wenn die zu versteigernde Realität weder bei der ersten und zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu sämtliche Tabular-Bläubiger, so wie die Kauflustigen mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß die Beschreibung der zu versteigernden Realität so wie die Licitationsbedingungen täglich in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Laib am 1. September 1830.

B. 981. (1)

E d i c t.

ad J. Nr. 698.

Von dem Bezirksgerichte Kreutberg wird anmit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchen der Bertraud Uode von Birklach, vom Bescheide, B. 698 wider Katharina Oblak von Douško, pct. aus dem Urtheile, ddo. 17. October 1829 schuldigen 91 fl. 40 kr. c. s. c., und der weitem diegerichtlichen Bescheide vom 8. Februar, 11. Mai und 8. Juli l. J., in die öffentliche Feilbietung der, dem Executen gehörig, zu Douško gelegen, der löbl. R. D. D. Commenda Laibach, sub Urb. Nr. 361 dienstbar, gerichtlich auf 3121 fl. 30 kr. geschätzten ganzen Kaufredts-hube gewilliget, und hiezu die Tagsfahrten auf den 31. August, 30. September und 30. October l. J., früh 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisage ausgeschrieben worden, daß, wenn diese Realität bei der ersten oder zweiten Licitation nicht um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollte, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben wird.

Kauflustige werden hiezu an obbemeldeten Tagen, Ort und Stunde mit dem Beisage vorgeladen, daß sie die Licitationsbedingungen und die

Schätzung in den gewöhnlichen Stunden hieramts vorläufig einsehen können.

Bezirksgericht Kreutzberg am 28. Juli 1830.

Unmerkung. Bei der ersten Vicitation hat sich kein Kauflustiger gemeldet, sodin am 30. September l. J. zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

2. 1175. (1) ad Nr. 1819.
Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wipbach wird öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Kupnit von St. Veit, als Gessionär des Franz Faberschtisch aus Orehouza, wegen ihm schuldigen 701 fl. 45 1/4 kr. c. s. c., die neuerlich öffentliche Feilbietung der, dem Joseph Bout zu St. Veit, und zu dessen unter Pfarrgült Wipbach dienstbaren Halbhube gehörigen, auf 672 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Realitäten: Braida u Ogradi sa hishami, Braida nad Klanzam, Wiese u Hribi, Dednisch nad potjo u Hribi pod Shnoshetjo, Ufer u Hribi, Wiese u Braish per Podgrizhi, Wiese u Dolini ta vezhi, Wiese u Dolini ta mala, und Wiese per Hrastizih per Furlanovi Ogradi genannt, im Executionenwege bewilliget, auch hierzu die erste Feilbietungstagsfahrt für den 12. October, die zweite für den 11. November, und die dritte für den 11. December d. J., jedesmal von Früh 9 bis 12 Uhr, im Orte St. Veit mit dem Anzuge bestimmt worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden sollen. Demnach werden die Kauflustigen, so als die inhabulierten Gläubiger hierzu zu erscheinen eingeladen, und können inmittelst die diesfällige Schätzung und Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wipbach am 2. July 1830.

3. 1176. (1) ad Nr. 2060.
Edict.

Vom Bezirksgerichte Wipbach, als delegirten Concursinstanz wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Carl Rossmann, als Franz Sastig'scher Concursmasse, Verwalter, die neuerliche Versteigerung der, bei der öffentlichen Vicitation am 13. April 1829, aus der erwähnten Creditmasse erkandenen Realitäten: gureini Verth, Grund u Lasi und Keller in Samaria, auf Gefahr dann Kosten der säumigen Verkäufer Jacob Oracher, Matthäus Ischuck und Franz Stibel, bewilliget, auch zur Bornahme die Tagssagung auf den 11. October d. J., von Früh 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realitäten zu Samaria bestimmt worden. Demnach werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen mit dem Besage eingeladen, daß die Schätzung nebst Bedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

Delegirtes Bezirks-Gericht Wipbach am 30. Juli 1830.

3. 1154. (2) ad Nr. 1601.
Feilbietungs-Edict.

Vom dem Bezirksgerichte Wipbach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Katharina Urskitsch von Oberfeld, we-

gen ihr schuldigen 510 fl. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Franz Laurentschitsch von Oberfeld, und der Anna Kepitsch, geb. Laurentschitsch von Haidenschaft, als Erben ihres gemeinschaftlichen Vaters Franz Laurentschitsch eigenthümlichen, zu Oberfeld belegenen, auf 3265 fl. M. M. gerichtlich geschätzten, und der Herrschaft Wipbach dienstbaren Realitäten, als: 113 Hube, Urb. Fol. 393, Rectif. Nr. 3155, bestehend in dem Hause, Consc. Nr. 70, Ufer Ilouz, Serpe, u Bregeich, douge Plante, Dupelschk ta duleini, ta sredni, inu ta mali, Nogradz per Mosti, per Duplach, pod Logam, per Semoni, Verbize, und per sredni Poti, dann Wiese na Smetich und sa Smetich ta mala; 291340 Hube, sub Urb. Fol. 395, Rect. Zahl. 33 bestehend aus dem Ufer und Wald Ograda, die Wiese u Vejach pod Logam Peslerza, Urb. Fol. 423, Rect. Nr. 55 1/2, dem Ufer pod Leischtam, Urb. Fol. 397, Rect. Nr. 35, Wiese per Lokach, Dom. Urb. Fol. 454, Rect. Nr. 21; Deentz sa Schenouzi, Dom. Urb. Fol. 457, Rect. Zahl 16, und Ufer pod Pillam, Dom. Urb. Fol. 29, Rect. Zahl 96, so als der auf 109 fl. 20 kr. geschätzten Mobilargüter, als: Wein, Kukuruz und Fisolten, im Wege der Execution bewilliget; auch hierzu die erste Feilbietungstagsagung für den 17. August, die zweite für den 17. September, und die dritte für den 18. October d. J., jedesmal von Früh 9 bis 12 Uhr in Loco Oberfeld mit dem Besage bestimmt worden, daß die Pfandgüter bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Demnach werden die Kauflustigen dazu zu erscheinen eingeladen, und können inmittelst die Schätzung, dann die Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wipbach am 21. Juni 1830.

Unmerkung. Bei der abgehaltenen ersten Versteigerungstagsagung ist weder ein Real- noch Mobilarsstück an Mann gebracht worden.

3. 1153. (2) ad Nrum. 1600.
Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wipbach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Marianna Kerchne, gebornen Laurentschitsch von Semoni, wegen ihr schuldigen 431 fl. 28 1/2 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Franz Laurentschitsch von Oberfeld, und der Anna Kepitsch, gebornen Laurentschitsch von Haidenschaft, als Erben ihres gemeinschaftlichen Vaters, Franz Laurentschitsch, eigenthümlichen, zu Oberfeld belegenen, auf 3265 fl. M. M. gerichtlich geschätzten, und der Herrschaft Wipbach dienstbaren Realitäten, als: 113 Hube, Urb. Fol. 393 Rectif. Nr. 3155, bestehend in dem Hause Consc. Nr. 70, Ufer Ilouz, Serpe, u Bregeich, douge Plante, Dupelschk ta duleini, ta sredni, inu ta mali, Nogradz per mosti, per Duplach, pod Logam, per Semoni, Verbize, und per sredni Poti; dann Wiese na Smetich und sa Smetich ta mala; 291240 Hube, sub Urb. Fol. 395, Rect. Nr. 33, bestehend aus dem Ufer und Wald Ograda, die Wiese u Vejach, pod Logam, Peslerza, Urb. Fol.

423, Rectif. Nr. 55 1/2, der Ufer pod Laistam, Urb. Fol. 397, Rectif. Nr. 35. Wiese per Lockach, Dominic. Urb. Fol. 454, Rect. Nr. 21. Dedniš sa Schenouzi, Dominic. Urb. Nr. 457, Rect. 3. 16, und Ufer pod Pillam, Dominic. Urb. Fol. 29, Rectif. Nr. 96, so als der auf 115 fl. 20 kr. geschätzten Mobilar. Güter, als: Wein, Kukuruz und Fisoln im Wege der Execution bewilliget, auch hierzu die erste Feilbietungs-Tagung für den 17. August, die zweite für den 17. September, und die dritte für den 18. October d. J., jedesmal von Frühe 9 bis 12 Uhr, in Loco Oberfeld mit dem Beisage bestimmt worden, daß die Pfandgüter bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswertb, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Demnach werden die Kauflustigen dazu zu erscheinen eingeladen, und können inmittels die Schätzung, dann die Verkaufsbedingnisse täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wipbach am 21. Juni 1830.

Anmerkung. Bei der abgeholtene ersten Tagung ist kein Stück an Mann gebracht worden.

3. 1146. (5) Nr. 975.
 Picitation executive
 der Realität des Franz Anschlovár in
 Bukovig.

Vom Bezirksgerichte zu Sittich wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Herrn Franz Mack, Inhabers zu Sello, als Cessionár der Maria Grabloug von Ofredig, gegen Franz Anschlovár, Hübler in Bukovig, wegen schuldiger 56 fl. 25 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der diesem Legtern noch gehörigen, bei der ersten Picitation außer dem Verkaufe verbliebenen, und dem löblichen Gute Sello, sub Rectif. Nr. 1, dienstbaren Grund. Antheile sammt darauf stehenden Wohn- und Wirthschafts- Gebäuden gewilliget worden.

Es werden hiezu drey Feilbietungs-Tagungen, als: auf den 30. September, 30. October und 30. November 1830, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Orte der Realität bei der Behausung des Franz Anschlovár, mit dem Beisage ausgeschrieben, daß, Falls diese Realitätentheile bei der ersten oder zweiten Tagung nicht über oder um den Schätzungswertb pr. 340 fl. 20 kr., an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden; wovon die Kauflustigen mit dem verständiget werden, daß die Picitations- Bedingnisse, und die Beschreibung der Realitäten vorläufig hierorts eingesehen werden können.

Sittich am 30. August 1830.

3. 1157. (2) ad J. Nr. 1007.
 Feilbietungs- Edict.

Vom Bezirksgerichte zu Freudenthal wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Marcus Anton Jessouschel von Oberlaibach, in die executive Versteigerung der, dem Schulner Johann Repp gehörigen, zu Oberlaibach, sub Cons. Nr.

42, vorkommenden, der löbl. Herrschaft Poitsch; sub Rectif. Nr. 758, eindienenden, und auf 2406 fl. bewertbete Einviertelhute sammt An- und Zugehör, dann der auf 155 fl. 28 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen aus dem Urtheile vom 24. Juli 1829, Nr. 988, schuldigen 770 fl. M. M. c. s. c., bewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Tagungen auf den 26. August, 27. September und 26. October l. J., jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr, in Loco Oberlaibach mit dem Anbange angeordnet, daß die feilgebotene Realität und die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagung nur um oder über den Schätzungswertb, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden.

Wovon die intabulirten Gläubiger mittels für sie eingelegten Rubriken, die Kauflustigen aber mit dem Beisage in die Kenntniß gesetzt werden, daß die Picitationsbedingnisse, vermög welchen jeder Erstebungslustige vor dem Anbote 10 o/o des Schätzungswertbes als Vadium zu Handen der Picitations-Commission zu erlegen hat, sammt der Schätzung täglich in dieser Gerichtskanzlei ausführlich eingesehen und Abschriften davon behoben werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 30. Juni 1830.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungs-Tagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1149. (3) Nr. 1324.

E d i c t.

Das vereinte Bezirks- Gericht zu Radmannsdorf hat auf Anlangen des Johann Moschitz, als Cessionár des Mathias Erlach, de praes. 17. August d. J., Zahl 1324, wegen demselben aus dem gerichtlichen Vergleiche, ddo. 18. März 1816, intab. 15. November 1821, dem Urtheile ddo. 10. December 1825, intab. 22. April 1827, und der Cession ddo. 19. November 1828, superintab. 19. May 1830, schuldiger 150 fl. sammt 5 o/o Interessen seit 30. Jänner 1816, dann Rechts- und Executions- Kosten die executive Feilbietung der dem Lorenz Dobida gehörigen, zu Oberottof, sub Haus- Nr. 11 gelegenen, der Herrschaft Stein, sub Urb. Nr. 74 und Rectif. Nr. 442 dienstbaren, mit dem executiven Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 1015 fl. 25 kr., geschätzten Ganzhube sammt An- und Zugehör bewilliget, und zu deren Vornahme die erste Tagung auf den 29. September, die zweite auf den 30. October und die dritte auf den 30. November d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco derselben mit dem Anbange angeordnet, daß, wenn diese Realitäten bei der ersten oder zweiten Tagung nicht wenigstens um den Schätzungswertb verkauft werden, solche bei der dritten auch unter demselben dem Meistbietenden zugeschlagen werden würden.

Dessen werden die Kaufluftigen mit dem Zufaze verftändiget, daß sie die Schätzung und die Licitations = Bedingnisse täglich bei diesem Gerichte einfehen können.

Vereintes Bezirks = Gericht Radmannsdorf am 25. August 1830.

Z. 1141. (3)

Handlungs = Anzeige.

Der Unterzeichnete hat hiermit die Ehre einem verehrungswürdigsten Publicum die Eröffnung seiner ganz neu errichteten Spezerey =, Material = und Farbwaaren = Handlung (Schild

zum goldenen Anker), wo auch alle Gattungen Streckeisen zu haben sind, und welche sich anfangs der alten Markt = Strasse im Zebull'schen Hause befindet, ergebenst anzuzeigen; und empfiehlt sich gleichzeitig einem geneigten Zuspruche bestens.

Joh. Ossischegg.

Z. 1160. (3)

Ein Kapital pr. 3000 fl.

wird auf eine ganz sichere Hypothek gesucht; die nähere Auskunft gibt das Zeitungs = Comptoir.

Z. 1059. (4)

A u s s p i e l u n g

de s

k. k. privilegirten Theaters an der Wien

mit Gewinnsten von

50000 Stück k. k. vollw. Ducaten, 4500 Stück Prämien = Gewinnst = Losen, und 115000 fl. W. W.

Diese besonders reich ausgestattete Lotterie hat als Haupttreffer:

1.) Das berühmte k. k. priv. Theater an der Wien, und die dazu gehörigen Häuser Nr. 15 und 26, nebst Beilassen, welches jest vermöge darauf bestehenden Pacht = Contracten, eine jährliche Revenüe von 10000 fl. C. M. erträgt, und wofür man, wenn der Gewinner es vorziehen sollte, eine bare Ablösung von 25000 Stück k. k. vollwichtigen Ducaten in Gold biethet.

2.) Das schöne Haus in Wien, Nr. 59, auf der Windmühl, wofür eine Ablösung von 8000 Stück k. k. vollwichtigen Ducaten angetragen wird.

Nebstdem enthält diese Lotterie sehr bedeutende Treffer von 2000, 1500, 1000, 800, 500, 400, 300, 200, 100 Stück k. k. vollwichtigen Ducaten, bis abwärts zu 1 Ducaten, und zusammen gewinnen 30000 Treffer

50000 Stück k. k. vollw. Ducaten, 4500 Stück Prämien = Gewinnst = Lose, und 115000 fl. W. W.

Für die verkäuflichen Lose sind ausschließend Prämien mit sicherem Gewinne in rothen Freylosen bestimmt; es spielen daher die verkäuflichen Lose nicht nur auf alle sondern Treffer der rothen Freylose mit, sondern sind auch noch mit dem ungemeinen Vortheile begünstiget, daß solche nebst den gewonnenen Freylosen in der Hauptziehung neuerdings wieder mitspielen.

Die rothen Freylose haben eine besondere Ziehung, spielen aber in der Hauptziehung ebenfalls wieder mit, und haben außer ihren sichern Gewinnsten auch höhere Prämien von 1500, 800, 400, 300, 200, bis abwärts zu 2 Ducaten in Gold.

Diese rothen Freylose werden nur in den ersten vier Monathen nach Eröffnung des Spieles ausgegeben, und zwar erhält jeder bar bezahlende Abnehmer von fünf schwarzen Losen ein sicher gewinnendes Freylos unentgeltlich; nach Verlauf dieser Zeit wird auf fünf Lose ein gewöhnliches Los gratis erfolgt.

Das Los kostet 5 fl. Conv. Münze.

Hammer und Karis.

Lose sind zu haben bei Ferdinand Jos. Schmidt, am Congress = Plaze, Haus = Nr. 28, zum Mohren.

Fremden-Anzeige.

Angelommen den 8. September 1830.

Hr. Jacob Blohorn, und Hr. Peter Potier, Handelsleute; beide von Triest nach Salzburg. — Hr. Johann Kinsel, Dr. der Medicin; Hr. Jacob Fehr, Handelsmann; Hr. Johann Ghirardello, und Hr. Ignaz Konsada, Private; alle vier von Triest nach Wien.

Den 9. Hr. Carl Higersberger, Privater; Hr. Caspar Seiler, Doctor der Rechte, mit Mutter Antonia Seiler, Advocatens-Wittve, und Frau Maria Trautmann, Regierungs-Raths-Wittve; alle vier von Marburg nach Triest. — Hr. Freyherr v. Michelburg, und Hr. Joseph Rack, Landrechts-Auskultant; beide von Rovigno nach Klagenfurt. — Hr. v. Siemionowsky, Zögling der Theresianischen Ritter-Academie, von Triest nach Wien.

Den 10. Hr. Eduard Fisinger, Privater, und Hr. Rudolph Fuchs, Handlungs-Agent; beide von Wien nach Triest. — Hr. Eduard John, Handelsmann, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. Baron Macdonald, Particulier, von Triest nach Wien.

Abgereist den 8. September 1830.

Hr. Joseph Blahetka, Professor, mit Frau und Tochter Leopoldine, nach Triest.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1171. (1)

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Neudegg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Ignaz Sködl von St. Ruprecht, gegen Maria Anna Werbitsch von Draga, wegen schuldigen 143 fl. 53 kr., nebst seit 1. Februar 1827, fortlaufenden Zinsen und Gerichtskosten in die Reassumirung der mit Bescheid vom 18. August 1828, F. Nr. 969, bewilligten executiven Versteigerung der Draga berg und Homml liegenden, der löbl. Grundobrigkeit Rassenfuß, berggerichtlichen auf 149 fl. gerichtlich geschätzten Weingärten gewilliget worden. Zu diesem Ende werden drey Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar: auf den 1. und 30. October, dann 30. November d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Anhange festgesetzt, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Tagsatzung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollten, solche bei der dritten auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würden.

Die Kaufsbedingungen können in der diesortigen Amtskanzley eingesehen werden.

Vereintes Bezirks-Gericht Neudegg am 31. August 1830.

(3. Intelligenz-Blatt Nr. 110. d. 11. September 1830.)

3. 1173. (1)

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Neudegg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Marcus Kurent von St. Ruprecht, wider Anton Kaserle von Malagoba, wegen schuldigen 38 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der dem Anton Kaserle gehörigen, der Herrschaft Thurn bei Gallenstein dienstbaren, zu Malagoba liegenden ganzen Hube, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden im Schätzungswertbe pr. 322 fl. gewilliget, und hiezu drey Feilbietungen, als der 25. August, 24. September und 26. October jederzeit Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange anberaumt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten oder zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Vereintes Bezirks-Gericht Neudegg am 26. August 1830.

Anmerkung. Bei der ersten Versteigerung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1152. (3)

ad Nr. 2063.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirks-Gerichte Wipbach wird hiemit bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Mathias Urtschitsch von Mozhiunik, als Cessionär des Anton Nebergoy aus Losche, wegen ihm schuldigen 74 fl. c. s. c., die syfirt gewesene executive Feilbietung der dem Johann Faidiga in Losche, gehörigen, auf 677 fl. W. W. geschätzten, und dem Gute Leutenburg dienstbaren 1/4 Hube mit An- und Zugehör reassumirt, auch hiezu drey Feilbietungs-Tagsatzungen für den 5. October, 5. November und 6. December d. J., jedesmal von früh 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität zu Losche, mit dem Anhange des S. 326 G. D., anberaumt worden.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen und zugleich erinnert werden, daß die Verkaufsbedingungen und Schätzung täglich hiersamts eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Wipbach am 28. July 1830.

3. 1151. (3)

ad Nr. 1763.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirks-Gerichte Wipbach wird öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansu-

chen des Franz Kerthu von Sturia, wegen ihm schuldigen 634 fl. 20 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der dem Mathias Kette von Sapusche gehörigen, sub Urb. Nr. 494, Rectif. Zahl 911, der Herrschaft Wipbach dienstbaren 7136 Hube, geschätzt 1535 fl., dann Fahrnisse geschätzt 41 fl. 46 kr., im Bezuge der Execution gewilliget, auch hiezu drey Termine, nämlich für den 4. October, 4. November und 4. December d. J., jedesmal von Früh 9 bis 12 Uhr im Orte Sapusche, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Pfandgüter bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden. Die Kauflustigen werden demnach hiezu zu erscheinen eingeladen, und können die Schätzung nebst den Verkaufsbedingungen täglich hiezu amts einsehen.

Bez. Gericht Wipbach am 30. Juny 1830.

Z. 1189. (1)

U n k ü n d i g u n g.

In der Mayr'schen Buchhandlung in Salzburg ist erschienen,

und

in allen Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz zu haben:

Katechetische Vorlesungen

über

des heiligen Augustinus Buch.

Von der

Unterweisung der Unwissenden in der Religion,

welche

Seine Fürstliche Gnaden der Hochwürdigste Hochgeborene Herr Herr

Augustin Gruber,

Erzbischof von Salzburg, des österreichischen Kaiserreichs Fürst, des heiligen apostolischen Stuhles zu Rom geborner Legat, Primas von Deutschland, Sr. P. P. apostol. Majestät wirklicher geheimer Rath, der Theologie Doctor,

im

Priester-Seminar zu Salzburg,

in den

Wintersemestern der Jahre 1828 und 1829, gehalten haben.

Mit Hochherrscher gnädiger Erlaubniß herausgegeben.

gr. Median 8. 21 Bogen Carr.

Preise in Conventions-Münze:

- Nr. 1. Prachtausgabe: auf feinstem Kaiser-Druck-Beilin-Papier 3 fl. 10 kr.
- „ 2. Auf feinstem Belin-Schreib-Papier 2 „ 30 „
- „ 3. Auf fein milchweißem Druck-Papier 2 „ — „
- „ 4. Auf ordinärem Druck-Papier 1 „ 15 „

Der Titel besagt vollständig, was hiermit den Herren Seelsorgern und Katecheten dargeboten wird. Es sind erläuternde Vorlesungen über eine sehr wichtige Schrift des heil. Augustinus, welche Se. Fürstliche Gnaden, der Hochwürdigste Herr Verfasser in Erwägung der Gebrechen, an welchen der Religionsunterricht der Jugend noch immer hier und da leidet, zunächst für Ihre Alumnien gehalten haben, um sie mit den echten Grundsätzen, die den Katecheten bei Ertheilung des Religionsunterrichtes leiten sollen, bekannt zu machen, und vor falschen Ansichten und verderblichen Mißgriffen zu bewahren.

In Folge des vielfach geäußerten Wunsches haben Hochdieselben die Veranstaltung der Herausgabe dieser Vorlesungen erlaubt, über deren Veranlassung, Entstehung, Zweck und Einrichtung sich die Vorrede des Herausgebers verbreitet.

Es bedarf keiner Anpreisung bei einem für die Katechetik so höchst wichtigen Werke, für dessen Vortrefflichkeit schon der Name und die hohe Stellung des erlauchten Herrn Verfassers bürgt.

Die Verlagsbuchhandlung hat sich bemüht, dem Werke eine seinem innern hohen Werthe angemessene typographische Ausstattung zu geben.

Z. 1192. (1)

An die edlen Landwirthhe.

Die auf den 16. d. M. bestimmte Veräußerung des außerlesen schönen und gutem Schweizer-Hornviehs, ist auf dem neunzehnten October übertragen, wobei die Landwirthhe ersucht werden diese Gelegenheit nicht veräußen zu wollen, sich diese aus dem oberen Berner Thale gekommene herrliche Race anzuschaffen.

Raunach den 6. September 1830.

Z. 1174. (2)

Auf eine Bezirks-Herrschaft wird ein lediger Steuer-Einnehmer, der zugleich das Geschäft eines politischen Actuars zu besorgen haben wird, gleich aufgenommen, und die zu dieser doppelten Dienstleistung sich fähig erachtenden Individuen mögen sich dieserwegen an Herrn Dr. Leopold Baumgarten, Hof- und Gerichts-Advocaten wenden, woselbst das Mehrere zu vernehmen ist.